



## **Rechtsausschuss**

### **46. Sitzung (öffentlich)**

20. Mai 2009

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:40 Uhr bis 15:10 Uhr

Vorsitz: Dr. Robert Orth (FDP)

Protokoll: Stefan Welter

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

**5**

Der Ausschuss **kommt überein**, die bisherigen **Tagesordnungspunkte 8 und 9** „Strafrechtliche Ermittlungen gegen den ehemaligen Abteilungsleiter im MUNLV Herrn F. – Sachstand“ von der Tagesordnung **abzusetzen**.

#### **1 Aktuelle Viertelstunde**

**6**

**Staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren gegen den  
Fleischunternehmer T.**

Auf Antrag der SPD-Fraktion

Bericht der Landesregierung

**2 Gesetz zur Änderung des Landesrichtergesetzes  
(Landesrichtergesetz – LRiG) 15**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/8903

Der Ausschuss **empfiehlt** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den **Gesetzentwurf Drucksache 14/8903 anzunehmen.**

**3 Kinderpornografie im Internet – entschlossen und wirksam  
bekämpfen 17**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/7830

in Verbindung mit

**Für eine konsequente Ahndung von Erwerb und Verbreitung  
kinderpornografischer Dateien sowie von sexuellen Belästigungen  
Minderjähriger im Internet**

Entschließungsantrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 14/7907

Ausschussprotokoll 14/837

Der Ausschuss kommt überein, die Ergebnisse der Anhörung vom 11. März 2009 an den federführenden Ausschuss des Deutschen Bundestages zu übermitteln und den Tagesordnungspunkt erst wieder aufzurufen, sobald eine der Fraktionen dies beantragt.

**4 Menschenwürde im Strafvollzug sichern – Haftvermeidung ausbauen – Entschädigung angemessen gestalten 18**

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/8870

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 14/2623

Der Ausschuss **lehnt** den **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Drucksache 14/8870** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen bei Enthaltung der SPD-Fraktion **ab**.

**5 Festnahme des sechsfachen Mörders Heinz N. –**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 14/2622

– Keine Wortmeldungen

**6 Verbesserung des Übergangsmanagements bei suchtkranken Gefangenen in die aufnehmende Kommune 23**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 14/2624

**7 Verschiedenes –**

– Keine Wortmeldungen

**8 Kein Datenschutz bei Gerichtsakten? 28**

Bericht der Landesregierung



## 2 Gesetz zur Änderung des Landesrichtergesetzes (Landesrichtergesetz – LRiG)

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/8903

*Der Gesetzentwurf wurde am 6. Mai 2009 im Plenum beraten und an den Rechtsausschuss überwiesen.*

Es gehe darum, das weitere Beratungsverfahren festzulegen, so **Vorsitzender Dr. Robert Orth**, und abzustimmen, ob man bereits heute zu einer abschließenden Beratung kommen könne.

**Monika Düker (GRÜNE)** erinnert an die Debatte im Rechtsausschuss zum LPVG im Jahr 2007. Denn die Regierungsfractionen – zumindest aber die CDU – hätten im Wahlkampf versprochen, bei den örtlichen Staatsanwaltschaften Personalvertretungen einzurichten. Dafür hätte sich ihrer Meinung nach das LPVG angeboten.

Seinerzeit habe die SPD-Fraktion danach gefragt, warum nicht auch die Personalvertretung der Staatsanwälte geregelt worden sei. Die Ministerin habe am 21. März 2007 im Rechtsausschuss ausgeführt:

Vor diesem Hintergrund habe ich mich mit dem Innenminister darauf verständigt, meine Anregungen in dem laufenden Gesetzgebungsverfahren derzeit nicht weiter zu verfolgen. Das heißt andererseits aber nicht, dass damit das Thema endgültig vom Tisch ist. Nach Abschluss der Novellierung des Landespersonalvertretungsgesetzes beabsichtige ich, die Reform des Landesrichtergesetzes in Angriff zu nehmen. In diesem Zusammenhang werde ich die Frage nach Personalvertretungen bei den örtlichen Staatsanwaltschaften noch einmal aufgreifen.

Im Gesetz zur Änderung des Landesrichtergesetzes sei es nun aber wieder nicht enthalten. Deshalb wolle sie nach dem Stand fragen.

**Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter** antwortet, der Entwurf einer Änderung des Landesrichtergesetzes werde zu gegebener Zeit vorgelegt werden. Beim vorliegenden Gesetzentwurf handele es sich aber um keine Reform, sondern um eine kleine technische Novellierung.

**Frank Sichau (SPD)** stellt fest, dass das Gesetz in dieser Legislaturperiode offensichtlich nicht mehr kommen werde.

**Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter** erwidert, sie könne Frank Sichau nicht an Feststellungen hindern.

Der Ausschuss **empfiehlt** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den **Gesetzentwurf Drucksache 14/8903 anzunehmen.**